

Records

[Key Passage\(s\)](#) [Acknowledgements](#) [Context](#)

[Download key passages/title pages as a PDF](#)

Pregl F (1896). Zwei weitere ergographische Versuchsreihen über die Wirkung orchitischen Extractes. [Two further ergographic experimental series on the effects of testicular extracts] Archiv für die gesamte Physiologie 62:379-399.

Key passages

Zwei weitere ergographische Versuchsreihen über
die Wirkung orchitischen Extractes.

Von

Dr. Fritz Pregl,

Assistenten am Institute.

In der II. Periode von incl. 8. bis incl. 14. Dec. 1894 erhielten beide Versuchspersonen täglich vor ihrem regelmässigen Pausenversuche unter aseptischen Cautelen Injectionen an den Streck- und Lateralseiten ihrer Oberarme, und zwar Herr Binder täglich je 2 Pravaz-Spritzen einer Mischung von je $3\frac{1}{3}$ Theilstrichen eines am 7. December 1894 frisch von Perrotet in Genf¹⁾ eingelangten „Liquide orchidique“ mit $6\frac{2}{3}$ Theilstrichen einer unmittelbar vor der Injection in einer Eprovette aufgekokchten und danach unter dem Wasserstrahl abgekühlten 0,6%igen CNa-Lösung; Herrn Wagner wurden dagegen täglich zwei Pravaz-Spritzen einer Mischung gleicher Theile Glycerin und physiologischer Kochsalzlösung injicirt. Diese Glycerin-Mischung war durch Versuche an mir selbst so gewählt, dass deren Injection, wenigstens in der ersten Zeit danach ungefähr dasselbe Gefühl des Brennens und Drückens erzeugt, wie orchitisches Extract; ich sage ungefähr: denn, während die durch eine solche Glycerinjection hervorgerufenen Empfindungen bald schwinden, dauert die Empfindlichkeit bei Injectionen von Testikelflüssigkeit in der angewandten Verdünnung (1 : 2) oft mehrere Stunden nach, ja manchmal empfindet man noch am folgenden Tage stärkere Berührungen der Injectionsstelle unangenehm. Aus diesem Grunde wurden die Injectionen an den beiden Oberarmen bei beiden Versuchspersonen täglich abwechselnd gemacht. An anderen Körperstellen wurde nicht injicirt, da ich mich bei den früheren Versuchen an mir selbst überzeugt hatte, dass die Injectionen an den Streck- und Lateralseiten der Oberarme von mir ganz gut vertragen werden, jedenfalls viel besser als am Abdomen.

Aus Vorsicht nahm ich auch die Füllung der Spritze stets in einem Zimmer vor, das von beiden Versuchspersonen während der ganzen Dauer der Versuche nie betreten wurde, und trachtete überdies noch durch gelegentliche Bemerkungen ihre aus ihren Reden erschlossene Ueberzeugung, dass ihnen dasselbe Mittel einverleibt werde, stets zu festigen. Sehr vortheilhaft war auch der Umstand, dass die beiden Herren in dieser Versuchsperiode nie gleichzeitig anwesend waren.

Translation

Paris: Bachelier, 167-177. "In the second period from 8-14 Dec 1894 inclusive, both experimental subjects received injections daily before their regular exercise experiments. The injections were made with aseptic precautions into the lateral and extensor sides of the upper arm. Mr Binder received daily 2 injections from a Pravaz syringe of a mixture of one-third "liquide orchidique" (received fresh from Perrotet in Geneva on 7 Dec 1894) and two-thirds of a freshly boiled and cooled 0.6% NaCl solution. [the volume injected is not noted: presumably readers were familiar with the syringes.] Mr Wagner received two Pravaz injections of a mixture of equal parts of glycerin and physiological NaCl solution. This glycerin mixture had been chosen after experiments on myself, so that their injection caused, at least at first, approximately the same feeling of burning and pressure as orchitic extract; I say approximately: for while the sensations provoked by a glycerin injection soon fade, the tenderness after injection of testicular fluid in the dilution used (1:2) often persists for several hours, and sometimes it is still unpleasant the next day. For this reason the injections in both subjects were made alternately on each upper arm on successive days. Injections were not made elsewhere, since I had convinced myself in earlier self-experiments that injections into the upper arm were quite well tolerated, at any rate better than on the abdomen.

¹⁾As a precaution I always filled the syringe in a room that neither subject ever entered during the whole period of the

experiments. Moreover I tried through occasional casual remarks to reinforce their conviction, evident from their talk, that they were both receiving injections of the same material. It was also very advantageous that during this experimental period the two gentlemen were never present [in the laboratory] at the same time."

[Home](#)[Contents](#)